

Parlamentariergruppe für freifließende Flüsse am Lech

Am 5. Februar kamen auf Einladung von MdB Herr Heinz Paula die Parlamentarier Herr Horst Meierhofer, Herr Toni Hofreiter, Her... und Herr... an den Lech, wo die EON das Kraftwerk bauen will. Herr Dr. Eberhard Pfeuffer erläutert den Berliner Gästen und weiteren Politikern die Wichtigkeit des Schutzes dieses sensiblen Bereiches mitten im Naturschutzgebiet.



Nach der Begrüßung können die Anwesenden anhand der Karte die Lage des Trinkwasserschutzgebietes und der Brunnen einsehen. Am Lech selbst zeigen die neu eingebrachten Steine, dass die Eintiefung des Lechs ein aktuelles Problem darstellt. Diese negative Entwicklung wirkt sich auch auf die umliegenden Feuchtgebiete.



Nach den bestehenden Gesetzen sollte es kein großes Problem sein, das Kraftwerk gerade in diesem Gebiet zu verhindern. Zu dieser Auffassung sind auch alle Anwesenden gelangt. Trotzdem bleibt abzuwarten, welche „Tricks“ die EON noch anwendet, um die naturschutzrechtlichen Belange zu umgehen. Daß der EON alle umweltverträglichen Belange egal sind, zeigen die ökologisch desolaten Verhältnisse and den bisherigen Staustufen



In der Gaststätte war einer noch größeren Besuchergruppe die Problematik des Kraftwerkbaus näher zu bringen. Mit der Bitte, auch Gelder aus Berlin bereitzustellen, werden die Parlamentarier verabschiedet.